

OKKUPATION!



**INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL
ZÜRICH 10. - 20. JUNI 2009**

OKKUPATION!

**INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL
ZÜRICH 10.-20. JUNI 2009**

Wie und in welcher Gesellschaft wollen wir leben? Dieser grossen, zugegeben kaum zu beantwortenden Frage will sich das internationale Theaterfestival «OKKUPATION!» zumindest ansatzweise nähern. Stand das erste Festival 2007 unter dem Motto, mit der Kunst sogenannter Aussenseiter den anerkannten (Kultur-) Raum temporär zu besetzen, sieht sich «OKKUPATION!» 2009 neben der künstlerischen Qualität vor allem einer inhaltlichen Auseinandersetzung verpflichtet. Veranstaltet von Theater HORA Züriwerk und seinen Partnern, präsentiert das Festival ein Programm, das sich mit Theater, Tanz, Performance, Konzerten, Filmen und Lesungen auf die Suche begibt nach Bedingungen persönlicher Individuation und gemeinschaftlichen Zusammenlebens.

Wie und in welcher Gesellschaft wollen wir leben? Zur Festivaleröffnung im Schauspielhaus Schiffbau präsentiert «OKKUPATION!» gleich zwei Gesellschaften, in denen wir nicht leben wollen. Theater RambaZamba spielt im ScienceFictionKrimi «Mongopolis» die Geschichte seiner eigenen Abschaffung, tags darauf zeigt Anne Tismer in «Anne-ka's ikea-wunschkonzert», dass sich im Grosstadttschungel auch mit fröhlich schwedischem Ambiente kein Frohsinn einstellen mag. Mit der Compagnia Pippo Delbono, Theater Thikwa und dem Dance Theater CHANG zeigen drei Ensembles im Theaterhaus Gessnerallee Inszenierungen zwischen Theater, Tanz und Installation, die Schwebezustände menschlicher Befindlichkeit verhandeln – zwischen Leben und Tod, zwischen den Geschlechtern, in Momenten scheinbarer Ausweglosigkeit.

Ein «Blind Date» und «VoirPlusSi» im Tanzhaus Zürich, «Mensch Jesus» in der City-Kiche, die «HÖHRA Andromeda Tapes» in der Urania-Sternwarte, «The Spontaneous Sculpture of the Poo» im Casino-Saal Aussersihl und der «Faust» in gleich zwei überraschenden Inszenierungen von Goethes Zentralwerk universeller Sinnsuche in der Roten Fabrik – zahlreich sind nicht nur die Spielstätten, sondern auch die künstlerischen wie thematischen Ansätze der internationalen Festivalgäste.

«Zürich am Meer» – so ist das Programm überschrieben, das sich für die Festivaldauer im Zeughausareal und im Kunstraum Walcheturm mit Utopien, Utopisten und Utopischem beschäftigt. Die Blaumeier-Ausstellung «Von Häfen, Schiffen und viel Meer» findet sich hier wie auch eine zehnstündige Lesung von «Don Quijote», die ebenfalls zehnstündige Filmvorführung von Alexander Kluges «Nachrichten aus der ideologischen Antike» und eine Retrospektive um Christoph Schlingensiefels «Freakstars 3000».

«Beauty and the Beast» als Live-Art-Performance der New Yorker Miss Exotic World 2006 Julie Altas Muz und des Londoner Multi-künstlers Mat Fraser sowie «Shockheaded Peter and Other Gorey Tales», das Jubiläumskonzert der englischen Kultband Tiger Lillies, beschliessen in der Roten Fabrik den Gastspielreigen, bevor dann am Samstag mit Strassentheater und Musik im Zeughausareal das internationale Theaterfestival wirklich zu Ende geht.

Alles weitere zu «OKKUPATION!» 2009 in dieser Broschüre, auf der Festival-Homepage www.hora-okkupation.ch sowie vom 10.-20. Juni in den zehn Festival-Spielstätten. Bis dahin!

OKKUPATION!

**INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL
ZÜRICH 10.-20. JUNI 2009**

AUFFÜHRUNGEN

- Theater RambaZamba (D): Mongopolis 10.6. 20h Schauspielhaus Schiffbau Halle 2
Anne Tismer (D): Anne-ka's ikea-wunschkonzert 11.6. 20h Schauspielhaus Schiffbau Halle 2
Compagnia Pippo Delbono (I): Questo Buio Feroce 12.6.+13.6. 20h Theaterhaus Gessnerallee
HORA/Kroog/Blauzone (CH/RUS/D): Das Lächeln aus Versehen 12.6., 13.6., 14.6. 20h Casino-Saal Aussersihl
HÖHRA Andromeda Tapes (CH) 15.6. 19+22h Urania-Sternwarte
Dance Theater Chang (KOR): Story of B & Brother 15.6. 20h Theaterhaus Gessnerallee
Theater Thikwa (D): Orlando 16.6. 20h Theaterhaus Gessnerallee
Theater HORA (CH): Faust 1 & 2 16.6.+17.6. 19h Rote Fabrik
Das Helmi & Cora Frost (D): Faust auf Faust 16.6.+17.6. 21h Rote Fabrik
Cre-Arte (ARG): Tanguarte 16.6.+17.6. 20h Casino-Saal Aussersihl
Danse Habile (CH): VoirPlusSi 17.6. 20h Tanzhaus Zürich
Theaterwerkstatt Eisingen (D): Mensch Jesus 18.6. 20h City-Kirche am Stauffacher
Banality Dreams (D/NOR): The Spontaneous Sculpture of the Poo 18.6. 20h Casino-Saal Aussersihl
Sommerblut Köln (D): Blind Date 18.6. 20h Tanzhaus Zürich
Julie Atlas Muz (USA) & Mat Fraser (GB): Beauty and the Beast 19.6. 20h Rote Fabrik
The Tiger Lillies (GB): Shockheaded Peter and Other Gorey Tales 19.6. 21h Rote Fabrik

ZÜRICH AM MEER – UTOPIEN IM ZEUGHAUSAREAL

Blaumeier-Atelier & Olaf Schlote (D): Von Häfen, Schiffen und viel Meer 11.–20.6. Kunstraum Walcheturm

Mitlesetheater: Don Quijote an einem Tag 13.6. 12–22h Kunstraum Walcheturm

Film Alexander Kluge: Nachrichten aus der ideologischen Antike 14.6. 12–22h Kunstraum Walcheturm

Trainingsparcours: Der Tagtraum des Tages 12.6., 15.–19.6. 17h Zeughausareal

Dokumentarfilme: Making of Utopia 15.–19.6. 18h Kunstraum Walcheturm

Film- und Hörspielretrospektive: Schlingensiefis «Freakstars» 15.–19.6. 22h Kunstraum Walcheturm

Abschlussfest mit Theater Maatwerk (NL), Die Süssen Frauen (D), HORA'BAND (CH) 20.6. 15–22h

GESPRÄCH

MOVE IT! Namjin KIM (KOR) 14.6. 11h Tanzhaus Zürich

SYMPOSIUM

all inclusive – kunst auf neu 18.6. 10–18h Museum für Gestaltung

WORKSHOP

CandoCo Dance Company (GB): Tanzworkshop 13.6. 11–18h, 14.6. 12.30–16h Tanzhaus Zürich



MI. 10. JUNI, 20 UHR, SCHAUSPIELHAUS SCHIFFBAU, HALLE 2

THEATER RAMBAZAMBA (D)

MONGOPOLIS

Frech, agil und präzise spielen die Darsteller/innen des Berliner Theaters RambaZamba die Geschichte ihrer eigenen Abschaffung. In Mongopolis, der Stadt der Perfekten, wird das Wasser knapp, die Leute kippen um wie die Fliegen. Ein verschwundenes Kind, tote Fische im Aquarium, Kommissar XXL steht vor einem Rätsel... Die atemberaubende Story, in der neben den künstlich erschaffenen Perfekten und dem Tatortkommissar ein galaktischer Reporter und jede Menge biblischer Figuren vorkommen, lässt schliesslich alle rätseln: Was bin ich nun, Fisch oder Ente? Wer sind die Guten? Was sich hinter dieser in raffinierte elektronische Klänge verpackten schrägen Revue verbirgt, ist nichts weniger als die Frage nach der Bevorzugung und gar Züchtung der «guten», Vernichtung und Ablehnung der «schlechten» Gene. Ein ScienceFictionKrimiComic voll skurriler und grotesker, komischer und erschütternder Szenen von ungeheurer Aktualität. Ein utopischer Thriller auf der Suche nach dem perfekten Verbrechen: dem perfekten Menschen.

Mit: Grit Burmeister, Juliana Götze, Franziska Kleinert, Jenny Lau, Rita Seredbus, Michèle Stieber, Nele Winkler, Mario Gaulke, Moritz Höhne, Hans-Harald Janke, Jan-Patrick Kern, Wolfgang Lang, Joachim Neumann, René Schappach, Michael Ulfik, Michael Wittsack **Musik & Video:** Jacob Höhne **Bühne:** Angelika Dubufe **Kostüme & Maske:** Beatrix Brandler **Dramaturgie:** Bettina Bartz **Choreografie:** Julie Stanzak **Regie:** Gisela Höhne

Eintrittspreise: CHF 30, CHF 20 ermässigt

DO. 11. JUNI, 20 UHR, SCHAUSPIELHAUS SCHIFFBAU, HALLE 2

ANNE TISMER (D)

ANNE-KA'S IKEA-WUNSCHKONZERT

anne-ka kommt in ihre wohnung nach hause und schlägt erstma
ne ratte tot/dann dann packt sie ihren einkauf aus und füttert
die schlange/sie bäckt eine pizza die sie gehäkelt aber die ver-
brennt im ofen/sie geht aufs klo und macht einen langen scheid/
der müll wird immer aus dem fenster geschmissen und das klo-
papier kommt auf die leine/am abend fliegt ein schmetterling am
fenster vorbei mit einer wunderschönen musik/sie macht ihr bett
aber dann darf sie doch noch nicht gleich schlafen/ach so: die
ganze wohnung is von ikea und darum haben alle möbel namen

Anne Tismer, als Schauspielerin der Berliner Schaubühne welt-
weit gefeiert und u.a. für die Titelrolle in «Nora» als Schauspie-
lerin des Jahres 2003 geehrt, hat das «Wunschkonzert» von
Franz Xaver Kroetz bearbeitet und als Kunstaktion neu auf die
Bühne gebracht. Als Kroetz in den siebziger Jahren das Drama
über eine lebensmüde Singlefrau schrieb, dachte man, dass 50-
jährige Frauen, die allein leben und nicht besonders wohlhabend
sind, unglücklich sein müssen und sich umbringen. Heute weiss
man, dass allein lebende Frauen gut zurecht kommen, es sei
denn, sie wohnen in einer Ikea-Wohnung.

Eine Kunstaktion von und mit: Anne Tismer **Bühne, Objekte, Kostüm:** Anne Tismer

Technik: Burkhard Ellinghaus **Künstlerische Mitarbeit:** Natascha Zimmermann

Eintrittspreise: CHF 30, CHF 20 ermässigt



BIL

FITTMAC

WASMIK

ÖNEN

KÖLSRÄNK

RAUS.
KUK

SUIE
GUM

RAUSGEH
WAL

RAUSGEH





FR. 12. JUNI + SA. 13. JUNI, 20 UHR, THEATERHAUS GESSNERALLEE

**EMILIA ROMAGNA TEATRO FONDAZIONE –
COMPAGNIA PIPPO DELBONO (I)**

QUESTO BUIO FEROCO (DIESE GRAUSAME FINSTERNIS)

Mit «Questo buio feroce» geht der Autor, Regisseur und Schauspieler Pippo Delbono an die Grenzen des Lebens. Entstanden ist das Stück nach dem posthum veröffentlichten Buch «Die Geschichte meines Todes» von Harold Brodkey. Seite für Seite beschreibt der amerikanische Schriftsteller darin, wie er sich dem AIDS-Tod nähert. Pippo Delbono hat für diese Texte poetische Figuren und Bilder entworfen, die den Tod und das Leben miteinander korrespondieren lassen. Die Inszenierung begibt sich in intensive Gefühlswelten, die durch die Vorstellung von Tod, Sehnsucht und einer Utopie der Hoffnung geprägt sind. So wie sich die gesamte Inszenierung einer Leichtigkeit hingibt, verpackt Delbono sie in eine Bilderwelt im Stile Hollywoods. Er taucht sein Werk in betörende Musik und vertraut es einem Ensemble von Schauspielern an, die mittlerweile die Lieblinge eines breiten italienischen Publikums geworden sind und auf ausgedehnten Gastspielreisen weltweit Erfolge feiern.

Mit: Dolly Albertin, Gianluca Ballarè, Raffaella Banchelli, Bobò, Pippo Delbono, Lucia Della Ferrera, Ilaria Distante, Gustavo Giacosa, Simone Goggiano, Mario Intruglio, Nelson Lariccia, Julia Morawietz, Gianni Parenti, Pepe Robledo

Technische Leitung: Fabio Sajiz **Lichtdesign:** Robert John Resteghini

Lichttechnik: Orlando Bolognesi **Bühnentechnik:** Alfredo Ghezzi, Mattia Manna

Sound: Angelo Colonna **Kostüme:** Elena Giampaoli **Regie:** Pippo Delbono

Internationale Organisation: Aldo Miguel Grompone, Rom

In italienischer Sprache mit deutscher Übertitelung.

Eintrittspreise: CHF 35, CHF 20 ermässigt

12. JUNI, 13. JUNI, 14. JUNI, 20 UHR, CASINO-SAAL AUSSERSIHL

HORA/KROOG/BLAUZONE (CH/RUS/D)

DAS LÄCHELN AUS VERSEHEN

Das HORA-Kultstück «Die Lust am Scheitern» mutiert zum «Lächeln aus Versehen» – wie gewohnt mit den vier deutschen Musikern von Blauzone, aber in neuer Zusammenarbeit mit dem russischen Teatr Kroog. Bereits im Sommer 2008 traf sich das HORA-Ensemble in Moskau mit den russischen Partnern zum lustvollen musikalisch-theatralen Experiment. Jetzt gibt es die bedingungslosen Improvisationen zwischen absurdsinnigen Szenen und wilden Klangorgien, zwischen sogenannten behinderten Schauspieler/innen und sogenannten professionellen Musikern, zwischen westeuropäischen und eurasischen Theatertraditionen erstmals in Zürich zu sehen. Auch wenn die russische Kulturförderung den neuen, vermeintlich freundlichen Titel anlässlich des Moskau-Besuches nahe legte, die Maxime blieb und bleibt die gleiche: Offen sein von den Ohren bis zum letzten Hintersinn plus im Herzen eine unermesslich subversive Lust am Scheitern, dann wird's schön schief gehen! Jede Vorstellung ist ein Unikat und somit einzigartig!

Theater HORA: Lorraine Meier, Madeleine Oertle, Matthias Grandjean, Peter Keller, Frankie Thomas, Marcel Trinkler **Teatr Kroog:** Liudmilla Kulakova, Elena Osipova, Marina Ponomareva, Evgenija Skokova, Ivan Afonin, Alexander Dovgan, Ramil Shakirov, Pavel Zhuravikhin **Blauzone:** Carl-Ludwig Hübsch, Sebastian Gramss, Ole Schmidt, Chris Weinheimer **Regie:** Andrej Afonin & Michael Elber

Mit Unterstützung durch die Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr.

Eintrittspreise: CHF 20, CHF 10 ermässigt





HÖHRA ANDROMEDA TAPES (CH)

Eines Tages im Jahr 2009 sind «sie» da. «Sie» kommen von Andromeda und haben sich gut auf ihren «Besuch» vorbereitet. Ihr Aussehen: exakt menschlich. Ihre Sprache: der örtliche Dialekt in Zürich. Nahezu inkognito mischen sich die Ausserirdischen unter die Menschen und erforschen die Kultur der Stadt. Dabei werden ihre einzigartigen Stimmen aufgezeichnet. Diese «Andromeda Tapes» stehen am Aufführungstag den Zuhörer/innen exklusiv und einmalig zur Verfügung, bevor die Dokumente ihre lange Reise antreten, zurück in die Weite des Alls. Allerdings gestaltet sich die Abreise schwieriger als erwartet...

Mit: Jolanda Guglielmetti, Susanne Jörger, Eleni Nikolaidis, Sandy Plagemann, Gregor Burger, David Bürgin, Cyrill Gehriger, Roger Glättli, Reto Hintermann, Marco Ledergerber, Marcel Trinkler, Markus Zöllig **Sounddesign:** Rainer Burgemeister, Hubl Greiner **Mastering:** Hubl Greiner **Leitung:** Michael Elber & Jo Eisfeld

Ein Audio-Projekt des Theater HORA Züriwerk und des Bildungsclub Pro Infirmis Zürich. Mit Unterstützung durch die Kultur- und Sozialstiftung Möbel Pfister.

Eintrittspreise: CHF 10 Einheitspreis

MO. 15. JUNI, 20 UHR, THEATERHAUS GESSNERALLEE

DANCE THEATER CHANG (KOR)

STORY OF B & BROTHER

Der koreanische Tänzer und Choreograf Namjin KIM, der über Jahre zusammen mit Sidi Larbi Cherkaoui bei Les Ballets C de la B arbeitete, gastiert erstmals in der Schweiz mit seinem eigenen, 2006 in Südkorea gegründeten Dance Theater CHANG. In zwei Choreografien begegnen sich Menschen, die sich alles abverlangen. In sehr körperbetonten Arbeiten lotet Namjin KIM Momente individueller Verzweiflung aus, die dennoch Raum für Utopien lassen. «Story of B» untersucht die Momente, in denen wir scheinbar am Ende sind, macht- oder mittellos, angewiesen auf die Hilfe anderer. Der Almosengeber schwankt zwischen Mitgefühl und Angst. Um Chancen, Aufmerksamkeit oder Liebe wird gebettelt, und die Rollen wechseln schnell... «Brother» ist die Geschichte zweier ungleicher Brüder, angesiedelt im koreanischen Alltag. Dem Druck der Strasse, der heimlichen Ausgrenzung hält der Ältere nicht Stand, er verrät seinen behinderten Bruder. Er beschimpft und drangsaliert ihn, um Jahre später wieder zu jener Liebe zurückzufinden, die ihm der Jüngere nie entzogen hat...

«**Story of B**»-Choreografie: Namjin KIM **Mit:** Namjin KIM, Howool BAEK

«**Brother**»-Choreografie: Namjin KIM **Mit:** Namjin KIM, Sungkuk KANG **Gesang:** Hyangeun KIM **Livemusik/Geomungo:** Woojae PARK **Bühnendesign:** Hanshin KIM **Lichtdesign:** Ho SHIN **Imagedesign:** Jongbum CHOI **Kostüme:** Yousun LEE **Ton:** Kwangpyo JEON **Technischer Leiter:** Ginam PARK

Ein gemeinsames Projekt des Festivals OKKUPATION! und IntegrART, einem Projekt des Migros-Kulturprozent. Mit Unterstützung der Paradise Culture Foundation Korea.

Eintrittspreise: CHF 35, CHF 20 ermässigt





DI. 16. JUNI, 20 UHR, THEATERHAUS GESSNERALLEE

THEATER THIKWA (D)

ORLANDO

Über Männer, die wie Frauen und Frauen, die wie Männer singen, über Zwischen- und Schwebezustände menschlicher Befindlichkeit auf der Suche nach Individualität und Neubeginn. «Seine Gestalt vereinte die Kräftigkeit eines Mannes mit der Anmut eines Weibes... ob also Orlando mehr Mann oder mehr Weib war, das lässt sich schwer sagen», heisst es in Virginia Woolfs fiktiver Biographie. Inspiriert von diesem Klassiker der Weltliteratur verlässt Theater Thikwa die Welt der festgelegten Geschlechterrollen, singt und erspielt sich die Zwischenräume, die Wartesäle der Engel, der Androgynen. Dank des feinen Humors, mit dem die Schauspieler/innen Orlandos Zeitreisen begleiten, entsteht das Bild, das Tomasi di Lampedusa im Roman seiner Zeitgenossin sah: «eine phantasievolle Erzählung voller Satire und farbiger Details». Theater Thikwa ist ein künstlerisches Experiment mit behinderten und nicht behinderten Künstler/innen. Allen Thikwa-Produktionen eigen ist die Suche nach einer Ästhetik, die sowohl die Unterschiedlichkeit der teilnehmenden Personen als auch deren Gemeinsamkeiten zum Ausdruck bringt.

Mit: Martina Couturier, Ronny Dollase, Ricki Eden, Ruth Geiersberger, Cornelia Glow-niewski, Torsten Holzapfel, Janette Lange, Tim Petersen **Bühne:** Matthias Maede-bach **Bühne Wiederaufnahme & Kostüme:** Gerlinde Altenmüller **Assistenz:** Sonia Villbonnet **Musik:** Alfred Mehnert **Licht:** Klaus Dust **Mentorin:** Bente Schmidt **Produktionsleitung:** Klaus Altenmüller **Konzept:** Martina Couturier & Ruth Geiers-berger **Regie:** Martina Couturier

Eintrittspreise: CHF 35, CHF 20 ermässigt

DI. 16. JUNI + MI. 17. JUNI, 19 UHR, ROTE FABRIK

THEATER HORA (CH)

FAUST 1 & 2

Oder nicht Faust 1 & 2? Das ist hier die Frage! Der geniale Wissenschaftler Dr. Heinrich Faust ist nahe daran, das Geheimnis des Lebens zu entschlüsseln. Er ist nahe daran, Lebenswertes von Nichtlebenswertem unterscheiden zu können. Faust wird bald fähig sein, den perfekten Menschen zu erschaffen – und er wird es auch tun! Durch das rastlose Streben Fausts kann das «Paradies auf Erden» nun bald verwirklicht werden – Gottseidank ist das nicht für alle erstrebenswert. Noch gibt es die Unangepassten, die zum Augenblicke sagen können: Verweile doch, du bist so schön... Eine Geschichte um Himmel und Hölle, Liebe und Verrat, Hexerei und Wahnsinn, Mord und Totschlag, Lebensgenuss und Lebensüberdross, Verführung und Ablehnung, faule Kredite und Finanzskandale... und Vergebung! Das einmalige Zürcher Ensemble hat sich, unterstützt von einigen sogenannten nicht behinderten Gästen und der wunderbaren hauseigenen HORA'BAND, den Literaturklassiker schlechthin vorgenommen und in einer so noch nie gesehenen Interpretation Goethes Faust dem HORA-Universum einverleibt.

Mit: Doris Brugger, Lorraine Meier, Jacqueline Moro, Tiziana Pagliaro, Eva Stalder, Rahel Zweig, Damian Bright, Peter Keller, Marcel Trinkler, Ueli Wettstein

Livemusik HORA'BAND: Sandra Grande, Brigitte Odermatt, Salome Schwarzbach, Denise Wick Ross, Enrico Rizzi, Roland Strobel, Ibrahim Yildiz **Licht:** Antje Brückner

Regie: Michael Elber

Eintrittspreise: CHF 25, CHF 20 ermässigt, Kombiticket HORA/Faust + HELMI/Faust: CHF 30, CHF 25 ermässigt





DI. 16. JUNI + MI. 17. JUNI, 21 UHR, ROTE FABRIK

DAS HELMI & CORA FROST (D)

FAUST AUF FAUST

Das Helmi sind die heimlichen Stars der deutschen Puppenspielszene. Ihre schrägen, scheinbar wild zusammengetuckerten Schaumstoffpuppen sprengen noch jede Vorstellung vom ordentlichen Handpuppenspiel. Unterstützt von der kongenialen Sängerin und Schauspielerin Cora Frost, von absurden Einfällen und anarchischer Respektlosigkeit befeuert, fällt Das Helmi über Goethes Zentralwerk her und siedelt den Faust in Brasilien an. Allgemein als Genie anerkannt, wird Fausto mit Ehrungen überhäuft, von Industrie und Wirtschaft umworben und von Wagner bespitzelt. Doch fehlt, was sein Leben und die Welt im Innersten zusammenhält. Auf einer großen Philosophenmesse spitzt sich die Sinnkrise zu, vielleicht auch klimatisch bedingt: das schwülwarme Wetter, die vorbei defilierenden Mulattinnen, die pulsierende Musik. Er ruft die deutschen Geister zu Hilfe und trifft auf den brasilianischen Straßenteufel Mefisto. Natürlich trifft er auch auf Gretchen, die nach vielen Verwandlungen als rührendes Hippie-Mädchen im Knast dem schockierten Faust ein gruseliges Finale bereitet und die ganze Welt rettet...

Fausto: Florian Loycke **Margarida:** Cora Frost **Mefistofeles, Marthe:** Emir Tebatabai Wagner, **Valentin:** Brian Morrow **Assistenz:** Michelle Bray **Bühne, Puppen, Regie:** Florian Loycke

Eine Produktion von Das Helmi – Internationale Puppenbühne Berlin in Kooperation mit dem Schauspiel Frankfurt.

Eintrittspreise: CHF 25, CHF 20 ermässigt, Kombiticket HORA/Faust + HELMI/Faust: CHF 30, CHF 25 ermässigt



DI. 16. JUNI + MI. 17. JUNI, 20 UHR, CASINO-SAAL AUSSERSIHL

CRE-ARTE (ARG)

TANGUEARTE

Von den Ursprüngen um 1800 bis heute, von «El Choclo» bis zu aktuellen Experimenten zwischen «Gotan Project» und «Bajo Fondo» führt die musikalisch-theatrale Reise, die die Entwicklungsgeschichte des Tango mit soziokulturellen Wendepunkten in der Geschichte Argentiniens verwebt. Hervorgegangen aus einem Bildungs- und Kulturzentrum für behinderte Menschen in Patagonien, gastiert Cre-Arte nun erstmals in der Schweiz – ohne Worte, mit viel Körperlichkeit und der Musik renommierter argentinischer sowie ausländischer Tango-Komponisten.

Mit: Viviana Gonzalez, Carolina Rizzi, Marita Volpe, Marcelo Arias, Martín Candia, Nicolás Carnevale, Victor Gajardo, Raúl Martínez, Pablo Mayorga, Pablo Muniesa, Joaquín Retamales, José Saldivia, Diego Valdebenito **Regie:** María Cecilia González Minguez. In Kooperation mit der KFE Zürich und mit Unterstützung der Fondation Alta Mane.

Eintrittspreise: CHF 20, CHF 10 ermässigt

DO. 18. JUNI, 20 UHR, CITY-KIRCHE AM STAUFFACHER

THEATERWERKSTATT EISINGEN (D)

MENSCH JESUS EIN PASSIONSSPIEL MIT MASKEN

Es sind die drei elementaren Fragen der Menschheit, die das Ensemble aus dem St. Josefs-Stift seit vielen Jahren «bewegen»: Wer bin ich? Woher komme ich? Wohin gehe ich? Das Passionsspiel «Mensch Jesus» ist in der Auseinandersetzung mit dem Matthäus-Evangelium entstanden, es erzählt in symbolischem Maskenspiel und in verdichteter Form vom Leben und Sterben Jesu Christi – begleitet von einfühlsamer Klezmer-Musik, die eigens für das Theaterstück komponiert wurde.

Mit: Angelika Bäuml, Helga Rimi, Elena Schlegel, Carolin Schmidt, Torsten Graf, Andre Hebling, Enrico Illhardt, Heiko Jakoby, Oliver Martin, Frank Rimi, Sascha Roth, Albert Wiche **Masken:** Carolin Steger, Edwin Vogel & Ensemble **Kostüme:** Angelika Reinhold, Maria Luksch-Forster, Edith Fiederling **Bühne:** Alban Herrmann **Musik:** Armin Höfig & Klez'amore **Regieassistenz:** Ann-Kathrin Schneider **Regie:** Viktor Reinhold & Karlheinz Halbig-Kolb

Eintrittspreise: CHF 20, CHF 10 ermässigt





MI. 17. JUNI, 20 UHR, TANZHAUS ZÜRICH

DANSE HABILE (CH)

VOIRPLUSI... & MEHR

VoirPlusSi... oder anders sehen als mit den Augen, sich schmecken, andere Zonen des Körpers erforschen. Die Fragen, die Anne-Catherine Nicoladzé bei ihrer Arbeit geleitet haben, unterscheiden sich nicht von denen anderer Tänzer. Dieses halbstündige Stück für zwei Tänzer/innen und einen Rollstuhl erzählt von Aufmerksamkeit, aber auch von Verletzlichkeit – von einer Verletzlichkeit, aus der Begegnung entsteht, die Körper zugrunde richten kann.

Der Genfer Verein Danse Habile ist seit 2001 der einzige Ort in der französischen Schweiz, an dem professionell Tanz mit behinderten und nicht behinderten Künstler/innen stattfindet. Im Tanzhaus Zürich gestaltet Danse Habile einen Abend, der Einblick gibt in eine Tanzwelt, die nichts zu tun hat mit Codes und Konventionen, sondern mit der Suche nach einer neuen Sprache des Körpers. Der Aufführung von «VoirPlusSi...» geht ein gemeinsames fünfzehnminütiges Warm Up der Künstler/innen mit dem Publikum voraus, im Anschluss an die Vorstellung findet ein Publikumsgespräch statt – beides moderiert von Miriam Rother, der künstlerischen Leiterin von Danse Habile.

Mit: Lila Derridj, Marc Berthon **Musik:** Fanny Martin **Licht & Technik:** José Manuel Ruiz **Choreografie:** Anne-Catherine Nicoladzé

Ein gemeinsames Projekt des Festivals OKKUPATION! und IntegrART, einem Projekt des Migros-Kulturprozent.

Eintrittspreise: CHF 20, CHF 15 ermässigt

DO. 18. JUNI, 20 UHR, CASINO-SAAL AUSSERSIHL

BANALITY DREAMS (D/NOR)

THE SPONTANEOUS SCULPTURE OF THE POO

Zwei Mikrophone, ein Kühlschrank, eine Couch und drei junge Menschen mittendrin. Sie wollen sich zeigen, sie wollen kommunizieren, sie wollen teilen. Was wäre, wenn das Internet mit seinen Begegnungs- und Selbstdarstellungsräumen wie Myspace, YouTube, Facebook, Youporn, Second Life auf der Suche nach zwischenmenschlichem Kontakt unsere einzige Orientierung wäre? Was wäre, wenn wir seine sozialen Bedingungen, die der eigenen Selbsterfindung keine Grenzen setzen, in den dreidimensionalen, physisch fühlbaren Raum übertragen? Die Theaterperformance «The Spontaneous Sculpture of the Poo» lenkt den Fokus auf die gewöhnlichen Formen, Gesten und Sprache heutiger Kommunikation. Auf sehr physische Weise und mit wenigen Worten sucht sie ihre Extreme, Brutalität und Poesie. Sie konfrontiert und berührt durch das Spiel mit all dem, was uns im Alltag zugleich anödet und fasziniert. Sie nimmt den Zuschauer mit auf eine bedingungslose Safari durch die sozialen Werte und Kommunikationsformen des Einundzwanzigsten Jahrhunderts.

Mit: Signe Holtsmark, Franz Rogowski, Jorma Spitz **Sounddesign:** Aaike Stuart
Licht: Boris van Hoof **Kostüme:** Doro Brodrück **Dramaturgie:** Raliza Nikolowa
Konzept & Regie: Johannes Dullin

Eine Produktion von Banality Dreams mit Entré Scenen, Århus. Gefördert durch Fond for Lyd og Bilde, Fond for Utøvende Kunstnere, Kunstrådets Scenekunst-udvalg und Århus Kommunes kulturudviklings pulje. In englischer Sprache.

Eintrittspreis: CHF 25, CHF 20 ermässigt





DO. 18. JUNI, 20 UHR, TANZHAUS ZÜRICH

SOMMERBLUT KÖLN (D)

BLIND DATE

Ihr aber seht und sagt: Warum?

Aber ich träume und sage: Warum nicht?

(George Bernard Shaw)

Blind vor Liebe, blind vor Eifersucht, blind vor Verlangen, blind vor Wut. Sehende Profitänzer/innen erkunden zusammen mit sehbehinderten und blinden Laienspieler/innen das Alleinsein und die Begegnung von Menschen, die letztlich alle in irgendeiner Form «blind» sind. Die Tanztheater-Produktionen des Kölner Sommerblut-Kulturfestivals haben Tradition. Sie bestechen durch künstlerische Experimentierfreude in Verbindung mit sozialpolitischem Anspruch. Immer aufs Neue begeben sie sich auf die Suche nach einer adäquaten Ästhetik im modernen Tanztheater und nach Vermittlungsformen, die dem Sujet angemessen sind. Diesmal sorgen Choreograf Philip Taylor und Regisseurin Karin Winkelsträter für ein besonderes Erlebnis: Auch für die Zuschauer wird die Aufführung ein «Blind Date». Ein Leckerbissen für alle Sinne. Nicht nur der Duft kennt keinen Bühnenrand...

Mit: Sophie Abrioux, Fernanda Lima, Charlotte Wolff, Leslie Mader, Arne Siebert, Julian Stierle **Texte:** Jorge Luis Borges, Siegfried Saerberg, Karin Winkelsträter und Ensemble **Musik:** Graham Fitkin, Philip Glass **Kostüme:** Thomas Wien-Pegelow, saumselig Kleiderwerkstatt **Licht & Technik:** Wolfgang Wehlau **Regie:** Karin Winkelsträter **Choreografie:** Philip Taylor

Eine Produktion des Sommerblut-Kulturfestivals Köln.

Eintrittspreise: CHF 30, CHF 20 ermässigt

FR. 19. JUNI, 20 UHR, ROTE FABRIK

JULIE ATLAS MUZ (USA) & MAT FRASER (GB):

BEAUTY AND THE BEAST

Als Oscar-gekrönter Zeichentrickspass hat sich «Die Schöne und das Biest» in die Kinderherzen gearbeitet, als orpulenten Musical verzaubert die Geschichte die Erwachsenenwelt. Gänzlich anderes ist glücklicherweise zu erwarten, wenn zwei Ausnahme-Künstler/innen den Stoff nun in einer radikalen Neubearbeitung nach Zürich bringen! Julie Atlas Muz, Tänzerin, Performerin, Miss Exotic World und Miss Coney Island 2006 aus New York, und Mat Fraser, Schauspieler, Musiker und Schriftsteller aus London, haben sich des Märchens um den verwunschenen Prinzen, den nur die Liebe eines Mädchens vom Biest-Bann befreien kann, angenommen und eine einmalige Live-Art-Performance kreiert. Julie Atlas Muz verkörpert die Schöne. Dem unschuldigen Mädchen mit dem perfekten Körper und der gerade aufkeimenden Weiblichkeit setzt Mat Fraser das Biest entgegen – seine eigene Behinderung und Sexualität als verstörendes Ausdrucksmittel nutzend. Muz und Fraser, seit Jahren Stars einer genreübergreifenden Kunstszene, kreieren mit Theater, Tanz und Musik ihre eigene Fantasiewelt, verweigern dabei jedwedes klischeehafte Happy End, erzählen die grösstmögliche Lovestory – um alle ein für alle Mal zu beenden.

Von und mit: Julie Atlas Muz & Mat Fraser

Ein gemeinsames Projekt des Festivals OKKUPATION! und IntegrART, einem Projekt des Migros-Kulturprozent.

Eintrittspreise: CHF 25, CHF 20 ermässigt





FR. 19. JUNI, 21 UHR, ROTE FABRIK

SHOCKHEADED PETER AND OTHER GOREY TALES THE TIGER LILLIES (GB)

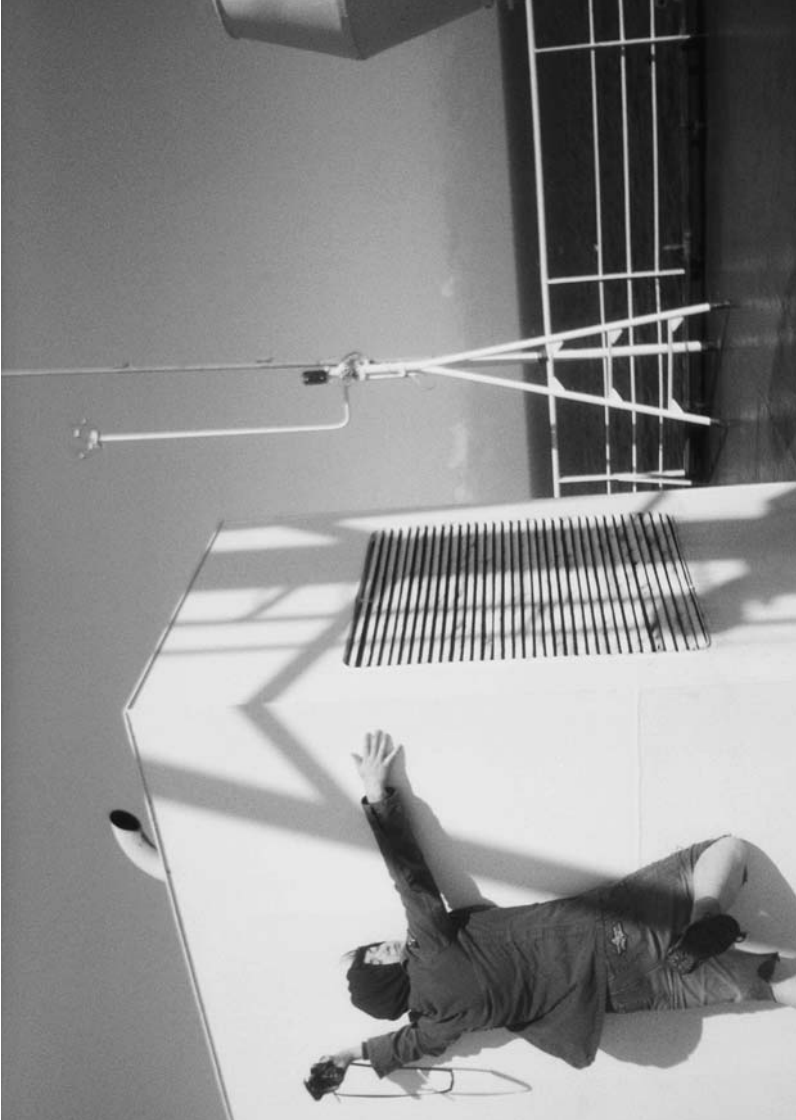
The Tiger Lillies sind das Schrägste und Schärfste, was die englische Musikszene zu bieten hat. Ihre Geschichten stammen aus den Grenzbereichen der Gesellschaft, ihre Lieder sind den echten und vermeintlichen Verlierern, den gefallenen Mädchen und allen anderen tragischen Existenzen gewidmet. Über jahrmarktartige Musik legt sich unerwartet die Falsettstimme von Martyn Jacques, um in der Fantasie der Zuhörer die Welt des Vaudeville mit Schaustellern, Magiern, Kurtisanen, Betrügern und Gauklern in allen Facetten zu zaubern. Weltweit zur gefeierten Kultband avanciert, begeistern die drei Londoner mit ihrer einzigartigen Mischung aus Varieté, Kabarett, Oper, Zigeunermusik und rabenschwarzem Humor. Anlässlich ihres zwanzigjährigen Bühnenjubiläums greifen die Tiger Lillies nun auf einige ihrer erfolgreichsten Arbeiten zurück und präsentieren ein Konzertprogramm mit Songs aus dem Grammy-nominierten Album «The Gorey End», dem mit dem Laurence Olivier Award ausgezeichneten Theaterwelthit «Shockheaded Peter» und dem von der Kritik hochgelobten Projekt «Mountains of Madness», basierend auf den makabren und düsteren Geschichten von H.P. Lovecraft.

The Tiger Lillies: Martyn Jacques (Gesang, Akkordeon, Piano), Adrian Huge (Schlagwerk, Spielzeug), Adrian Stout (Kontrabass, Singende Säge)

Eintrittspreise: CHF 30, CHF 25 ermässigt

ZÜRICH AM MEER

Wer sagt denn, dass die beste aller möglichen Welten schon entdeckt ist? Willkommen in ZÜRICH AM MEER! Für zehn Tage wird das Zeughausareal mit dem Kunstraum Walcheturm zu einem Ort für Utopien, Utopisten und Utopisches. Mit Bildern und Fotografien von Reisen, Fernweh, Sehnsucht und Weite in der Ausstellung VON HÄFEN, SCHIFFEN UND VIEL MEER. Mit dem Trainingsparcours DER TAGTRAUM DES TAGES zu Klassikern der utopischen Literatur im Institut für Angewandten Nachmittagsschlaf. Mit dem zehnstündigen Mitlesetheater DON QUIJOTE AN EINEM TAG und der ebenso langen Projektion von Alexander Kluges NACHRICHTEN AUS DER IDEOLOGISCHEN ANTIKE. Mit MAKING OF UTOPIA, einer Dokumentarfilmreihe über Kunst und Leben in ungewöhnlichen Kunstprojekten. Mit einer Retrospektive zu SCHLINGENSIEFS «FREAKSTARS» in Filmen und Hörspielen. Mit dem ABSCHLUSSFEST, in dem uns Gruppen wie THEATER MAATWERK, DIE SÜSSEN FRAUEN und die HORA'BAND dem Paradies auf Erden ein Stück näher bringen. Und nicht zuletzt natürlich mit der PARADIES-BAR – mit Grill, Liegestühlen und eigenem Zugang zum Meeresufer...





DO. 11. JUNI - SA. 20. JUNI, KUNSTRAUM WALCHETURM

BLAUMEIER-ATELIER & OLAF SCHLOTE (D)

VON HÄFEN, SCHIFFEN UND VIEL MEER – EIN MARITIMES KUNSTPROJEKT

Das Blaumeier-Atelier aus Bremen präsentiert Gemälde und Drucke, Zeichnungen und Holzskulpturen, Texte und Fotografien aus Lettland und Helgoland, Friedrichskoog und Spiekeroog, aus dem Bremer Hafen und aus Bremerhaven. Die zwischen 2005 und 2007 entstandenen Arbeiten sind künstlerisches Ergebnis einer intensiven Kooperation mit lettischen Künstlern. 2008 wurde die Ausstellung in Riga auf dem Areal von Andrejsala im Museum für Naive Kunst und in der Ausstellungshalle für moderne Kunst sowie im City Museum von Jurmala gezeigt. In enger Zusammenarbeit mit dem Fotografen Olaf Schlote haben sich die Blaumeier-Künstler/innen erstmals mit analoger Schwarz-Weiss-Fotografie als künstlerischem Medium beschäftigt – mit durchschlagendem Erfolg, wie die Ausstellung der 30 Künstler/innen und der dazu erschienene umfangreiche Katalog belegen. «Von Häfen, Schiffen und viel Meer» ist die bisher grösste und vielseitigste Blaumeier-Ausstellung in der mehr als 20 Jahre andauernden Erfolgsgeschichte dieses Projektes, das sich – aus der deutschen Antipsychiatriebewegung hervorgegangen – längstens als international renommierter Kulturbotschafter der Hansestadt Bremen etabliert hat.

Vernissage: Do. 11. Juni, 18 Uhr, u.a. mit der Lesung «Weit weg»: Krishan Krone

Öffnungszeiten: Do. 11. Juni, 18–21 Uhr, Fr. 12. Juni – Sa. 20. Juni, 14–22 Uhr

Eintritt frei

SA. 13. JUNI + SO. 14. JUNI, 12-22 UHR, KUNSTRAUM WALCHETURM

DON QUIJOTE AN EINEM TAG – EIN MITLESETHEATER

SA. 13. JUNI, 12-22 UHR, DURCHGÄNGIGES LESEPROJEKT

Nach fast fünfzig Jahren eines vernünftigen Lebens ist Don Quijote durch die übermässige Lektüre von Ritterromanen derart verstört, dass er Phantasie und Wirklichkeit verwechselt und sich zum fahrenden Ritter und Ordnungshüter seiner Umwelt bestellt sieht. In einer eigens für ZÜRICH AM MEER erstellten Strichfassung wird dieser Jahrhundertroman an einem Tag gelesen – und zwar von Ihnen! Ein Literaturerlebnis der besonderen Art, mit 60 Vorlesenden in zehn Stunden. Melden Sie sich an!

Eintritt frei, Anmeldung als download unter www.hora-okkupation.ch

A. KLUGE – NACHRICHTEN AUS DER IDEOLOGISCHEN ANTIKE

SO. 14. JUNI, 12-22 UHR, DURCHGÄNGIGE VIDEOPROJEKTION

Eine Frau kocht Suppe für einen Mann, und daran wird die Geschichte der Menschheit aufgehängt. Das war 1929 die Grundidee für das filmische Mammutprojekt von Sergej Eisenstein, «Das Kapital» von Karl Marx in einen Film zu verwandeln. Diesem nie realisierten Vorhaben hat Alexander Kluge jetzt ein Denkmal gesetzt. In seinem 570 Minuten langen Filmessay nimmt er Eisensteins Projekt zum Anlass, sich in Miniaturen, Gesprächen und Collagen die Welt, in der wir immer noch leben, zu erklären und erklären zu lassen – von Hans Magnus Enzensberger, Durs Grünbein, Hannelore Hoger, Oskar Negt, Sophie Rois, Helge Schneider, Peter Sloterdijk, Tom Tykwer und vielen anderen mehr.

Eintritt frei

FR. 12. JUNI, MO. 15. JUNI-FR. 19. JUNI, 17 UHR, ZEUGHAUSAREAL

EIN TRAININGSPARCOURS

DER TAGTRAUM DES TAGES

Trainieren Sie Ihren Sinn fürs Utopische! Sichern Sie sich einen Liegeplatz in unserem Institut für Angewandten Nachmittags-schlaf. Lauschen Sie unseren Lesungen ausgewählter Klassiker der utopischen Literatur. Träumen Sie sie weiter. Und stehen Sie dann auf und probieren Sie aus, wie sich die Wirklichkeit im Lichte alternativer Gesellschaftsformen auch für Sie verwandeln könnte!

ALLES WIRD GUT! 637 VORSCHLÄGE FÜR EIN BESSERES LEBEN (PILOTFOLGE) FR. 12. JUNI, 17 UHR

Eine Auswahl der interessantesten Einsendungen eines schon etwas älteren Ideenwettbewerbs.

VOM SCHLARAFFENLAND MO. 15. JUNI, 17 UHR

(Nicht-)Arbeiten in dem Land, wo Milch und Honig fließen.

DAS NATURTEATER VON OKLAHOMA DI. 16. JUNI, 17 UHR

Künstler sein in einem Theater, das jeden brauchen kann.

W ODER DIE KINDHEITSERINNERUNG MI. 17. JUNI, 17 UHR

Der Alltag einer Insel, auf der alles über Sport geregelt wird.

SCHÖNE NEUE WELT DO. 18. JUNI, 17 UHR

Erfahrungen mit einer Gesellschaft, die keine Tragödien und extremen Gefühle mehr kennt.

OLTEN, ALLES AUSSTEIGEN! FR. 19. JUNI, 17. UHR

Imaginäre Butterfahrt in eine Welt ohne Schweiz.

Teilnahme kostenlos. Begrenzte Teilnehmerzahl!

MO. 15. JUNI-FR. 19. JUNI, 18 UHR, KUNSTRAUM WALCHETURM

DOKUMENTARFILMREIHE

MAKING OF UTOPIA

In der Reihe MAKING OF UTOPIA stellen wir fünf Dokumentarfilme vor, in der die Zusammenarbeit von behinderten und nicht behinderten Künstler/innen in Musik- und Theaterkollektiven als konkret gelebte Utopie beschrieben wird. Die Filme oszillieren zwischen der alltäglichen Lebenswelt ausgewählter Protagonisten und den Kunst-Projekten, in denen sie mitwirken, verweben Wirkliches mit wirklich Inszeniertem – und werben so für die Wirklichkeit verwandelnde Kraft künstlerischer Prozesse.

SCHÖNE BLONDE AUGEN (2009) MO. 15. JUNI, 18 UHR

Über eine ungewöhnliche Theaterarbeit und das Leben auf einem wendländischen Bauernhof.

VERRÜCKT BLEIBEN, VERLIEBT BLEIBEN (1997)

DI. 16. JUNI, 18 UHR

Über Torsten Ricardo Engelholz, sein Leben bei Theater Thikwa und seine Liebe zur U-Bahn.

CIRCUS KRÖNCHEN – WENN DIE SONNE INS GEHIRN SCHEINT (2004) MI. 17. JUNI, 18 UHR

Das Porträt eines phantastisch-anarchischen Circus-Kollektivs.

GOLDSTEIN-VARIATIONEN (2009) DO. 18. JUNI, 18 UHR

Über die Arbeit der Band Station 17 an ihrer jüngsten CD.

LIEBE DICH (2003) FR. 19. JUNI, 18 UHR

Über Nele Winkler und Moritz Höhne von Theater RambaZamba.

Infos zu den Filmen unter www.hora-okkupation.ch, **Eintritt frei**

MO. 15. JUNI-FR. 19. JUNI, 22 UHR, KUNSTRAUM WALCHETURM

EINE RETROSPEKTIVE IN FILMEN UND HÖRSPIELEN

SCHLINGENSIEFS «FREAKSTARS»

Helga Stöwhase, Achim von Paczensky, Kerstin Grassmann, Horst Gellonek, Mario Garzaner und der vor ein paar Jahren verstorbene Werner Brecht sind die vielleicht bekanntesten sogenannten behinderten Schauspieler der deutschsprachigen Kulturlandschaft. Jenseits aller heiltherapeutischen Ansätze spielen sie seit Mitte der 90er Jahre eine zentrale Rolle in den Theaterspektakeln, gesellschaftspolitischen Versuchsanordnungen und Kunstaktionen von Christoph Schlingensiefel, von der Berliner Volksbühne über das Wiener Burgtheater bis hin nach Bayreuth – und nicht zuletzt auch in seinen Filmen und Hörspielen. In fünf aufeinander folgenden Sommernächten präsentieren wir diese Arbeiten von Christoph Schlingensiefel in chronologischer Reihenfolge. Bei schönem Wetter finden die Veranstaltungen draussen statt. Die Paradies-Bar ist geöffnet.

ROCKY DUTSCHKE 68 und mehr MO. 15. JUNI, 22 UHR

DIE 120 TAGE VON BOTTROP und mehr DI. 16. JUNI, 22 UHR

LAGER OHNE GRENZEN und mehr MI. 17. JUNI, 22 UHR

FREAKSTARS 3000 – DER FILM und mehr DO. 18. JUNI, 22 UHR

FREMDVERSTÜMMELUNG und mehr FR. 19. JUNI, 22 UHR

Infos zu den Filmen unter www.hora-okkupation.ch, **Eintritt frei**

20. JUNI, 15-22 UHR, ZEUGHAUSAREAL + KUNSTRAUM WALCHETURM

THEATER MAATWERK (NL) DIE SÜSSEN FRAUEN (D) HORA'BAND (CH)

ABSCHLUSSFEST

Hollands wunderbares, einmaliges Theater Maatwerk kommt diesmal mit dem Campingwagen. Urlaub! Die Rolle Toilettenpapier unter dem Arm, der entspannte Aufbau des Vorzeltes, das fröhliche Anfeuern des Grills – herrlich. Doch die Idylle täuscht. Harte Arbeit wartet stattdessen auf die Urlauber – schuften, schwitzen, schimpfen, ausgeschimpft werden, mit dem Platzverwalter und all seinen Campingvorschriften klarkommen. Und dann mischen sich auch noch merkwürdige Gruppen unter das Campingvolk und zetteln einen skurrilen Talentwettbewerb an. Das abschliessende Grillfest sorgt in jedem Fall für ein explosives Ende. Gut, dass bei so viel theatraler Unbill die Süssen Frauen für etwas Entspannung sorgen! Die bezaubernden Zimmermädchen aus Bremen haben sich mit ihren Wäschekörben und den neuesten Stadtgerüchten nach Zürich aufgemacht. Reichlich Arbeit mit all dieser Wäsche – da ist man für jede helfende Hand im Publikum dankbar. Für einen krönenden musikalischen Abschluss sorgt dann die HORA'BAND – mit Songs über Meerjungfrauen, Wirbelstürme, magische Steine, Mondstaub und natürlich über die Liebe stürzt sich die siebenköpfige Band ins Unbekannte und das Publikum in staunendes Wohlbefinden. Das, und noch manches mehr zum Abschluss von OKKUPATION! 09, eingebettet in das grosse Zeughausfest – wir freuen uns auf ein gemeinsames Feiern!

Theater Maatwerk: 15+ 18 Uhr, **Die Süssen Frauen:** ab 16 Uhr,
HORA'BAND: 20 Uhr

Eintritt frei





SO. 14. JUNI, 11 UHR, TANZHAUS ZÜRICH

INTERVIEW UND GESPRÄCH BEI KAFFEE UND GIPFELI MOVE IT! NAMJIN KIM (KOR)

Namjin KIM, schon in jungen Jahren mit einer Reihe von Tanzpreisen in Korea geehrt und einer der Gründer der Trust Dance Company, startete seine internationale Karriere 1995 in Frankreich. Nach einem Engagement in der Cie Jacky Taffanel arbeitete er vier Jahre in der ccnr/Catherine Diverrès, bevor er 2002 nach Belgien zog und ebenfalls als erster koreanischer Tänzer Mitglied bei Les Ballets C de la B wurde. Sein Werdegang ist beeinflusst von Wim Vandekeybus, Ohad Naharin, Rui Horta, Meg Stuart und insbesondere von Sidi Larbi Cherkaoui, mit dem er während seiner Zeit bei Les Ballets C de la B weltweit Erfolge feierte. 2006 ging Namjin KIM zurück nach Korea und gründete das Dance Theater CHANG, auch in der Absicht, den abstrakten koreanischen Tanz in eine zeitgemässere, realistischere Form zu überführen. Seit Jahren ist Namjin KIM in verschiedenen Kulturen beheimatet. Über die Arbeit mit einem behinderten Tänzer in «Brother» hat er eine weitere Grenzüberschreitung begonnen, die ihre Fortsetzung erfahren soll. Im Rahmen von MOVE IT! gibt der Tänzer und Choreograf Auskunft über sein Schaffen.

Tanz findet nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Kopf statt. MOVE IT! ist eine Gesprächsreihe, die das Tanzhaus Zürich seit 2003 regelmässig veranstaltet, um den Bogen zwischen Tanzschaffenden, Publikum, Kulturpolitikern und Medienschaffenden zu spannen.

Das Dance Theater CHANG gastiert mit «Story of B» und «Brother» am 15. Juni im Theaterhaus Gessnerallee.

Eintritt frei

SYMPOSIUM

ALL INCLUSIVE – KUNST AUF NEU

Mat Fraser und Julie Atlas Muz, die ihre Live-Art-Performance «Beauty and the Beast» im Rahmen von OKKUPATION! urauf-führen werden, eröffnen das Symposium «all inclusive – kunst auf neu». An dieser eintägigen Veranstaltung werden verschiedene Aspekte inklusiver Kunstprojekte – von A wie Ausbildung bis F wie Förderung – ausgelotet. Denn noch sind in den Bühnen-künsten Projekte mit und von Künstler/innen mit Behinderung keine Selbstverständlichkeit. IntegrART, ein Projekt des Migros-Kulturprozent, stellt die herrschende Normierung körperlicher Voraussetzungen in Frage und setzt sich für eine Erweiterung des Kunstbegriffs über bestehende Normen ein. Damit werden neue ästhetische Ausdrucksformen für die Bühne gefördert, welche der Kunst, aber auch der Gesellschaft neue Möglichkeiten eröffnen.

Organisiert wird das Symposium vom Migros-Kulturprozent in Zusammenarbeit mit der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB), der Stiftung Corymbo, dem Sozial-departement der Stadt Zürich sowie den Partnerfestivals. Es richtet sich vor allem an Entscheidungsträger aus Kulturpolitik und Kulturschaffende sowie an Multiplikatoren aus den Bereichen Kulturelles und Soziales.

Weitere Informationen und Programm: www.integrart.ch

**Was, wenn Sie gerne
hinter die Kulissen
schauen?**

Dranbleiben. Mit einem Abo. www.tagesanzeiger.ch/abo

Tagesanzeiger

TANZWORKSHOP MIT DER CANDOCO DANCE COMPANY (GB)

CandoCo, die weltweit wohl erfolgreichste Company mit behinderten und nicht behinderten Tänzer/innen, gastiert im Juni 2009 in Genf, Bern und Basel mit zwei neuen Choreografien. Anlässlich dieser Schweiztournee gibt CandoCo in Zürich im Rahmen des Theaterfestivals OKKUPATION! einen zweitägigen Tanzworkshop für behinderte und nicht behinderte Teilnehmer/innen.

Inspiziert von CandoCo's neuestem Programm mit Choreografien von Nigel Charnock (DV8) und Hofesh Schechter, werden die drei Tänzerinnen Bettina Carpi, Cornelia Kip Lee und Vicky Malin zusammen mit den Teilnehmer/innen verschiedene Verbindungen und Bewegungsabläufe im Körper untersuchen und besonderen Wert auf verschiedene Bewegungsqualitäten setzen. Mit Hilfe von Improvisationen und spezifischen Bewegungsaufgaben wird sich der Fokus auf die Qualität und Absicht der Bewegung richten.

Ein gemeinsames Projekt des Festivals OKKUPATION! und IntegrART, einem Projekt des Migros-Kulturprozent.

Referent/innen: Bettina Carpi, Cornelia Kip Lee und Vicky Malin (alle CandoCo)

Zielgruppe: bewegungsfreudige Menschen mit und ohne Behinderungen

Teilnahmegebühr: CHF 150, CHF 100 ermässigt

Beschränkte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Formular zum download unter www.hora-okkupation.ch
(oder anfordern)

FESTIVALINFORMATIONEN

Festival-Büro bis 9. Juni 2009

Theater HORA Züriwerk

Baslerstraße 30, 8040 Zürich

Tel. 00 41-44-4 05 71 40, Fax 00 41-44-4 05 71 10

festival@hora.ch

Festival-Counter 10.-20. Juni 2009

Kunstraum Walcheturm

Kanonengasse 20, 8004 Zürich (Zeughausareal)

Tel. 00 41-76-4 91 12 44

festival@hora.ch

Ticket-Vorverkauf, Reservierung, Abendkasse, Spielstätten

Es gibt keinen zentralen Festival-Ticketvorverkauf und keine Festival-Tickethotline. Es gelten die üblichen Bedingungen der Veranstaltungsorte für Vorverkauf und Reservierung. Zudem sind jeweils Karten erhältlich an der Abendkasse, in der Regel eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an das Festival-Büro Theater HORA Züriwerk.

Schauspielhaus Schiffbau

Schiffbaustrasse 4, 8005 Zürich, www.schauspielhaus.ch

Reservierung: 00 41-44-2 58 77 77

VVK: Theaterkasse Schauspielhaus, Rämistrasse 34, 8001 Zürich

Theaterhaus Gessnerallee

Gessnerallee 8, 8001 Zürich, www.gessnerallee.ch

Reservierung: Tel. 00 41-44-2 25 81 11

tickets@gessnerallee.ch, VVK: www.starticket.ch

Tanzhaus Zürich

Wasserwerkstrasse 129, 8037 Zürich,

www.tanzhaus-zuerich.ch

Reservierung: Tel. 00 41-44-3 50 26 11

Rote Fabrik

Seestrasse 395, 8038 Zürich, www.rotfabrik.ch

Reservierung: 00 41-44-4 85 58 28

fabriktheater@rotfabrik.ch

Casino-Saal Aussersihl

Rotwandstrasse 4, 8004 Zürich, www.hora.ch

Reservierung: Tel. 00 41-44-4 05 71 40, festival@hora.ch

Urania-Sternwarte

Uraniastrasse 9, 8001 Zürich, www.uraniasternwarte.ch

Reservierung: Tel. 00 41-44-4 05 71 40, festival@hora.ch

City-Kirche Offener St. Jakob am Stauffacher

Stauffacher, 8004 Zürich, www.offener-st-jakob.ch

Reservierung: Tel. 00 41-44-4 05 71 40, festival@hora.ch

Museum für Gestaltung

Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich, www.museum-gestaltung.ch

Symposiumsteilnahme nur auf Einladung von Migros-Kulturprozent

Kunstraum Walcheturm

Kanonengasse 20, 8004 Zürich (Zeughausareal)

www.walcheturm.ch

Eintritt frei zu den Veranstaltungen von OKKUPATION!

Zeughausareal

Eingang Kanonengasse oder Zeughausstrasse

Eintritt frei zu den Veranstaltungen von OKKUPATION!

Veranstalter

Theater HORA Züriwerk

www.hora.ch

www.hora-okkupation.ch

Festivalleitung

Andreas Meder, Festivalleitung

Giancarlo Marinucci, Theater HORA

Michael Elber, Theater HORA

Franco Sonanini, Öffentlichkeitsarbeit

Marcel Bugiel, Programm

Tom Hofer, Organisation

Grafische Gestaltung

Ralf Henning

OKKUPATION!

Veranstalter:



In Zusammenarbeit mit:



KUNSTRUM
WALCHETURM



City-Kirche am Störfächer
OFFENER S.C. JAKOB

MIGROS
kulturprozent



pro infirmis
Die Organisation für
behinderte Menschen

b Bildungsklub
Pro Infirmis Zürich

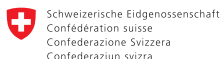


INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL ZÜRICH 10.-20. JUNI 2009

Medienpartner:



Gefördert durch:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung
von Menschen mit Behinderungen EBGB



Stadt Zürich



DENK AN MICH
Ferien für Behinderte



KULTUR- UND
SOZIALSTIFTUNG
MÖBEL PFISTER



fondation
alta mane



PARADISE
CULTURE FOUNDATION

Otto Gamma Stiftung

RPH-Promotor Stiftung Vaduz

Martha Bock Stiftung

Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr

Verein Theater HORA

Partnerfestivals:

«inside/outside»	Genf	10.-14. Juni 2009	www.danse-habile.ch
«Community Arts»	Bern	17.-21. Juni 2009	www.beweggrund.org
«wildwuchs 09»	Basel	19.-28. Juni 2009	www.wildwuchs.ch



**Schauspielhaus Schiffbau
Theaterhaus Gessnerallee
Tanzhaus Zürich
Rote Fabrik**

**Kunstraum Walcheturm
Museum für Gestaltung
Casino-Saal Aussersihl
City-Kirche am Stauffacher
Urania-Sternwarte
Zeughausareal**

WWW.HORA-OKKUPATION.CH